



Bismillah

2. Ausgabe 2026

# muslimehelfen

Die Zeitschrift über humanitäre Hilfe



## Assalamu alaikum liebe Leserin und lieber Leser,

mit dem herannahenden Pilgermonat gedenken wir erneut der tiefen Ergebenheit der Propheten Ibrahim (a.s.) und Ismail (a.s.). Das Opferfest ist weit mehr als eine Tradition. Es ist ein Ausdruck von Aufrichtigkeit, Barmherzigkeit und der Verantwortung gegenüber der Schöpfung. Welche **theologischen Feinheiten** und ethischen Gebote, insbesondere im Hinblick auf die Rechte der Tiere, bei der Durchführung des Kurban zu beachten sind, haben wir für Dich auf **Seite 3** zusammengefasst.

Dank Deiner Unterstützung konnten wir auch im vergangenen Jahr weltweit **Kurban-Projekte** realisieren und bedürftigen Menschen ein festliches Mahl ermöglichen. Einen detaillierten Überblick über die Verteilungen findest Du auf den **Seiten 4-5**. Doch wir möchten nicht nur Hunger stillen, sondern auch Freude schenken: Durch **Festgeschenke** konnten über 3.000 Menschen in Sri Lanka und Bangladesch eine würdevolle Festzeit erleben. Wie diese Verteilungen liefen, erfährst Du auf **Seite 6**.

Damit Deine **Kurban-Spende** auch in diesem Jahr rechtzeitig dort ankommt, wo sie am dringendsten benötigt wird, haben wir auf **Seite 7** alle wichtigen Informationen zu Fristen mit Hinblick auf Deine **Namensnennung** und Richtwerte für Dich zusammengestellt.

Ein Kernanliegen unserer Arbeit ist die Nachhaltigkeit. Warum Bildungsprojekte für Erwachsene der Schlüssel zu langfristiger Unabhängigkeit sind, schildern wir Dir auf **Seite 8**. Auf den **Seiten 9 -11** blicken wir auf den **16-jährigen Projektverlauf** unserer Nähkurse zurück und teilen bewegende Erfolgsgeschichten von Frauen, die heute ein selbstbestimmtes Leben führen können.

Neben der langfristigen Entwicklung bleibt **akute Hilfe** eine maßgebliche Säule unserer Arbeit. Ob nach Naturkatastrophen wie in Myanmar (**Seite 12-13**) oder durch die Sicherung der **medizinischen Grundversorgung in Srebrenica (Seite 15)**. Wir stehen den Menschen als verlässlicher Rettungsanker zur Seite. Wie wir dabei stets **verantwortungsvoll und transparent** mit Deinen anvertrauten Spenden umgehen, erläutern wir Dir auf **Seite 14**.

Wir hoffen, dass diese Ausgabe Dir zeigt, wie viel Gutes Deine Spende bewirkt und wie wir gemeinsam Hoffnung schenken können.

Viel Freude beim Lesen und wassalam,

*Dein muslimehelfen-Team*

**Dein Wille zählt bei muslimehelfen.  
Gib an, wofür Du spenden möchtest.**

Im Verwendungszweck kannst Du angeben, für welche Art von Hilfsprojekten Deine Spende verwendet werden soll, und den Betrag auf mehrere Zwecke aufteilen. Solltest Du keine näheren Angaben machen, wird Deine Spende dort eingesetzt, wo sie gerade gebraucht wird.



Am einfachsten geht das online unter [www.muslimehelfen.org](http://www.muslimehelfen.org) oder per Überweisung an:



### Spendenkonto

muslimehelfen e.V.  
GLS Bank  
IBAN: DE55 4306 0967 6030 4487 00  
BIC: GENODEM1GLS



► [Jetzt spenden](#)  
[– direkt helfen.](#)

*Möge Allah Dich dafür belohnen!*

# Opfer und Opferfest

## richtig verstehen

### 🌸 Das Opfer

Bald wieder begehen wir das Opferfest, *Kurban*. Überall auf der Welt erinnern wir Muslime uns bewusst an das Opfer und das Fest.

Allahs Gesandter (saw) hat ab dem zweiten Jahr der Auswanderung jedes Jahr geopfert. Den Muslimen, die dazu in der Lage waren, hat er das Opfern geboten. Nach der hanafitischen Rechtsschule ist das Opfern *wadschib* (vorgeschrieben) und für die anderen drei Rechtsschulen *sunna mu'akkada* (stark empfohlen).

An *Kurban* erinnern wir uns an die Prüfung von Ibrahim (a.s.) und Ismail (a.s.), vor allem an ihre Opferbereitschaft, Aufrichtigkeit und Rechtschaffenheit. Das Ziel von *Kurban* ist die Erinnerung daran. Schließlich nehmen wir einer Seele das Leben.

Daher sollten wir behutsam mit dem uns anvertrauten *Kurban* umgehen. Wir müssen es rücksichtsvoll behandeln, statt es zu quälen; auch beim Transport zur Schächtung. Die Schächtung selbst muss unter hygienischen Bedingungen und für das Tier möglichst schmerzfrei durchgeführt werden. Denn es hat Rechte an uns. Die *Sahaba* haben die Tiere so barmherzig wie nur möglich behandelt, indem sie ihnen die Augen bei der Hinführung zum Schlachtort verbunden haben. Das Opfertier hat schließlich eine Seele und ein Leben.

Allahs Gesandter (saw) hat zu einem Mann gesagt, der sein Messer vor den Augen des Tieres schliff: „**Warum machst du das? Willst du es zweimal töten?**“. Er (saw) sagte: „**Behandelt das Tier gut, misshandelt es nicht!**“. Jungtiere, die ein bestimmtes Alter noch nicht erreicht haben, dürfen gar

nicht geopfert werden. Für unser Verhalten dem Tier gegenüber werden wir im Jenseits zur Rechenschaft gezogen. Darauf hat Allahs Gesandter (saw) hingewiesen, indem er sagte: „**Jedes Lebewesen, welches ein- und ausatmet, hat Rechte und die Abrechnung.**“.

### 🌸 Das Fest

An den Festtagen teilen wir Freude. Diejenigen, die zerstritten sind, versöhnen sich. Wir besuchen unsere Verwandten, Freunde und Bekannten. Wir grüßen die, die wir treffen, ob wir sie kennen oder nicht. So kommen wir unseren Mitmenschen näher.

Wir schenken Kindern Freude und erinnern uns der Armen und Schwachen. Am Fest sollten wir den Kindern besondere Aufmerksamkeit schenken. Nicht nur unseren, sondern allen, insbesondere den Waisen. Als der Gesandte Allahs (saw) an einem Festtagmorgen ein Kind weinen sah, dessen Vater in der Schlacht von Uhud gefallen war, streichelte er seinen Kopf, umarmte es und sagte: „**Ich möge dein Vater sein und Aischa deine Mutter. Möchtest du das?**“.

Auch das Festgebet darf nicht vernachlässigt werden. Zu Zeiten von Allahs Gesandtem (saw) haben auch Mädchen und Frauen am Festgebet teilgenommen. Umm 'Atijja (r.a.) sagte: „**An den Festtagen wurde uns Frauen geboten das Gebet zu verrichten. Die Frauen hatten hinter den Männern gestanden, mit ihnen Takbirat und Duas gesprochen.**“ (Buchari). Dar- aus kann aber nicht geschlossen werden, dass das Festgebet für die Frauen *wadschib* ist.

Und Allah weiß es am besten.

# Ein Rückblick auf unsere Kurban-Projekte im vergangenen Jahr

zusammengefasst von Soufian El Khayari

Für Millionen von Menschen weltweit ist Fleisch ein Luxus, den sie sich im kräftezehrenden Alltag aufgrund extremer Armut und steigenden Lebensmittelpreisen einfach nicht leisten können. Dank großzügigen Spenden konnten wir auch 2025 anlässlich des Opferfestes wieder ein weitreichendes globales Kurban-Programm umsetzen.

In insgesamt 14 Ländern und durch 20 sorgfältig geplante Projekte haben wir gemeinsam knapp 30.000 bedürftige Familien erreicht. Das sind weit über 140.000 Menschen. Unsere Spender haben diesen oftmals vergessenen Geschwistern an den Festtagen nicht nur eine seltene, nahrhafte Mahlzeit geschenkt. Sie haben ihnen das wertvolle Gefühl gegeben, in ihrer tiefen Not nicht alleine gelassen zu werden.

Die Umsetzung der Kurban-Projekte 2025 war eine beachtliche logistische Leistung. Von den trockenen Regionen Afrikas bis hin zu den überfüllten Flüchtlingslagern in Südasien kam Deine Hilfe genau dort an, wo sie am dringendsten benötigt wurde. Im Folgenden möchten wir Dir einen detaillierten Überblick über die ermöglichten Kurban-Projekte geben.

## Kurban-Hilfe in Afrika

In vielen afrikanischen Ländern leiden Gemeinschaften tagtäglich unter Armut, Dürren und massiver wirtschaftlicher Instabilität. In acht umfassenden Projekten auf dem afrikanischen Kontinent brachten wir Erleichterung.

Unser weitreichendstes afrikanisches Projekt fand in Kenia statt. In den Counties Kwale, Kilifi und Mombasa wurden 320 Ziegen und 200 Schafe geschächtet. Dadurch konnten wir fast 3.500 arme Familien, darunter unzählige Witwen und Waisen, mit je zwei Kilogramm frischem Fleisch versorgen. Das Projekt stärkte zudem lokale muslimische Viehhändler, deren Verkaufserlöse einen extrem wichtigen Impuls für die ganze Region darstellten. In Ruanda konnten wir 50 Rinder schächten und deren Fleisch an 1.920 zutiefst bedürftige Familien in Distrikten wie Rwamagana verteilen. In der Demokratischen Republik Kongo, um genauer zu sein in Goma, erreichten wir 600 verarmte Familien. Das durchschnittliche Tageseinkommen dieser Menschen beträgt oftmals kaum einen Euro. Die Verteilung

von 3 kg Fleisch pro Familie bot eine außergewöhnliche Proteinquelle und riesige Festtagsfreude.

Einen besonderen Fokus legten wir auf die schwächsten Mitglieder der Gesellschaft. In Togo wurden 50 Rinder für 700 Familien geschächtet. Die Fleischverteilung konzentrierte sich gezielt auf Menschen mit starken visuellen, auditiven und körperlichen Beeinträchtigungen. An sie konnten sechs Kilogramm überreicht werden. In Malawi in der Region Salima wurden 600 Familien - darunter chronisch Kranke, ältere Menschen und Witwen - mit Rindfleisch bedacht. In den trockenen ländlichen Gebieten von Simbabwe in Muzarabani und Hambe erhielten 1.360 Familien Kurban-Fleisch. Im städtischen Raum in Südafrika profitierten zudem 740 Familien in den ärmsten Townships von Johannesburg und Sasolburg, die extrem unter hoher Arbeitslosigkeit leiden.



▲ Indien: Begünstigte beim Erhalt des Kurban-Fleisches.

## Unermüdliche Solidarität für Flüchtlinge in Asien

Asien bildet aufgrund seiner komplexen Flüchtlingskrisen und den extrem großen, unterhalb der Armutsgrenze lebenden Bevölkerungsgruppen einen traditionellen Schwerpunkt unserer Hilfe. Ein gewaltiger Teil der Spenden half direkt Vertriebenen.

Besonders in den überfüllten Rohingya-Camps in Bangladesch (Cox's Bazar) brachten wir 1.200 vor Gewalt geflohenen Familien Trost. Zudem berücksichtigten wir 400 arme bangladeschische Gastfamilien, um den sozialen Frieden zu stärken. Eine ähnlich dramatische Situation fanden wir in Indien, wo wir in Hyderabad 1.270 völlig verarmte Rohingya-Flüchtlingsfamilien mit Ziegenfleisch versorgen konnten. Für sie, die nur als Tagelöhner überleben, war dieses Fleisch mehr als simple Nahrung. Es war schieres Überleben und ein Zeichen der Hoffnung. In Pakistan (Peshawar) versorgten wir 400 afghanische Flüchtlingsfamilien. Darunter hauptsächlich alleinerziehende Mütter ohne Einkommen. Ein weiteres Projekt half dort 400 armen einheimischen Müttern und Familien.

Zusätzlich führten wir in Indien starke Einsätze für die einheimische ländliche Bevölkerung durch. Mit über drei Projekten in Indien erreichten wir 3.300 lokale Familien, vor allem witterungsabhängige Kleinbauern. Ein Kraftakt war unser Hilfsprojekt im von Unwettern gebeutelten Sri Lanka: Hier haben wir nach der Schächtung von 99 Rindern für 4.077 bedürftige Familien Fleisch bereitgestellt. Allein 1.650 Waisenkinder profitierten davon. Auch außerhalb der riesigen Camps in Bangladesch erhielten 1.686 Familien in überschwemmungsgefährdeten Gebieten wertvolles Kurban-Fleisch. Ein guter Wechselkurs ermöglichte alhamdulillah sogar mehr Tiere als geplant.

## Trost für abgelegene Inseldörfer in Südostasien

In Südostasien durften sich abertausende Muslime über den reichen Segen des Opferfestes freuen. In Indonesien realisierten wir mehrere großflächige Verteilungen in Aceh, Lombok und West Nusa Tenggara. Gemeinsam wurden über 3.700 Familien bedacht, und wir brachten zudem 1.757 starken Waisenkinder ein strahlendes Lächeln ins Gesicht. Lokale islamische Religionslehrer wurden in die direkten Verteilungen involviert, um sie wertzuschätzen. In Kambodscha dehnten wir das Kurban-Programm auf sage und schreibe 32 Dörfer in 11 völlig unterschiedlichen ländlichen Provinzen aus. Exakt 2.250 Familien von Reisbauern und einfachen Fischern, die mit großen finanziellen Nöten extrem schwer zu kämpfen haben, durften sich am Festtag über Rindfleisch für ihre Familien und Kinder freuen.



▲ Bangladesch: Tüten mit jeweils 2 kg Kurban-Fleisch für bedürftige Familien.

## Europa: Direkte Hilfe in Bosnien

In der europäischen Nachbarschaft wird Hilfe ebenso dringend benötigt. In Bosnien in Städten wie Srebrenica, Srebrenik und Zvornik wurden an den Festtagen 10 Rinder geschächtet. Insgesamt 30 der bedürftigsten Waisenfamilien wurden direkt mit Spenden von frischem Kurban-Fleisch versorgt. Zudem sorgten wir für eine nachhaltige Weiterverwendung: Ein beträchtlicher Großteil des Fleisches wurde eingefroren, um über das Jahr verteilt einem Aufnahmezentrum, städtischen Armenspeisungen sowie einer speziellen Einrichtung für bedrohte Internatskinder laufend zugutezukommen.

## Der wahre Segen des Teilens

Hinter diesen beeindruckenden Zahlen von 20 erfolgreichen Projekten und über 140.000 versorgten Begünstigten, stehen echte Menschen mit echten Emotionen. Beispielhaft ein lachendes kambodschanisches Waisenkind, eine Witwe tief im ländlichen Peshawar voller Erleichterung, der spürbare Trost eines blinden Menschen in Afrika. Sie alle haben gemerkt, dass Geschwister wie Du sie nicht vergessen haben.

Mit dem Kurban 2025 hast Du mehr als eine fleischhaltige Mahlzeit gespendet. Du hast Inklusion, echte Wertschätzung und Lebensfreude ermöglicht. Im Namen aller begünstigten Familien und den Partnern von **muslimhelfen** bedanken wir uns von tiefstem Herzen. Möge Allah (swt) Deine herzlichen Spenden annehmen, Dich und Deine Familie segne und Euch in beiden Welten Frieden schenken. Amin. Lass uns diesen Weg der Barmherzigkeit gemeinsam stetig weitergehen!

# Ein Fest mit Würde, Wärme und Hoffnung

Khadija Ould Sidi Mohamed

**I**dul Adha, Kurban Bayrami, Opferfest oder auch Idul kabir, es gibt viele Bezeichnungen für das anstehende Fest. Egal wie es genannt wird, wir erwarten diese gesegneten Tage des heiligen Monats Dhul-Hidscha mit großer Freude und Dankbarkeit. Das verbindet uns weltweit als Ummah. Egal in welchem Teil der Welt, wir alle sind uns der Bedeutung dieser großen Tage bewusst. Durch Deine Spende im vergangenen Jahr konnten in Sri Lanka und in Bangladesch 3.398 Menschen genau das spüren.

An der Ostküste von Sri Lanka wurde in der Stadt Kinniya und den umliegenden Gebieten der Distrikte Trincomalee und Kandy die Festgeschenke an Waisen, benachteiligte Kinder und ältere Menschen verteilt. Die meisten Menschen hier sind arbeitslos und leben unterhalb der Armutsgrenze. Die Freude war groß beim Erhalt neuer Kleidung anlässlich des bevorstehenden Festes. Die Auswahl der Kleidung richtet sich nach den lokalen Gewohnheiten und kann auch nach dem Fest im Alltag getragen werden. Es erhielten 325 Männer jeweils ein Hemd mit einem landestypischen Wickelrock und 325 Frauen einen Sari mit Bluse. Durch einen günstigen Wechselkurs konnten zusätzlich 88 Kinder ein Festgeschenk erhalten. Somit haben 600 Jungen jeweils eine Hose mit Hemd erhalten und 588 Mädchen jeweils ein Kleid mit Hose.

Der Fluss Padma fließt im Westen von Bangladesch. Durch Sedimentablagerungen entstehen hier Fluss- und Küsteninseln, sogenannte Chars. Dieses neue Land ist hochgradig instabil, wird aber dennoch als Wohnraum genutzt. Die hier lebenden Familien gehören zu den am stärksten gefährdeten und von Grundversorgungsproblemen betroffenen Gemeinschaften in Bangladesch. Ihre Lebensgrundlage ist von ständigen Erosionen und Überschwemmungen bedroht. Die meisten Familien leben von einem sehr schwankenden und unzureichenden Einkommen als Tagelöhner, in der Fischerei oder von einer kleinbäuerlichen Selbstversorgerwirtschaft.

Die Deckung des Grundbedarfs ist für diese Familien ein täglicher Kampf. Durch den direkten Austausch wurden die wichtigsten Dinge, die ihnen während des Festes Trost und Freude spenden können, ermittelt. Um die regionale Wirtschaft zu stärken wurden diese Artikel bei lokalen Anbietern für 520 Familien gekauft. In jedem Festgeschenke-Paket waren Gegenstände, die für die Familienmitglieder einen großen Unterschied

machen. Jede Familie erhielt einen Saree für die Frauen sowie einen Lungi für die Männer, was ein traditioneller Wickelrock ist. Mit den enthaltenen zwei Handtüchern und der Bettwäsche, wird das Heim gemütlich und ein Moskitonetz schützt in der beginnenden Monsunzeit vor Mücken, die das Dengue-Fieber übertragen. Mit den zwei Packungen Fadennudeln können traditionelle Süßigkeiten zubereitet werden. Jedes Kind erhielt mit dem Festgeschenk ein Lernspielzeug, zwei Malbücher, zwölf Buntstifte und einen Anspitzer, welche ihre Kreativität und Feinmotorik fördern. Die zwei Schachteln Schokolade sind zwar nur eine kurzfristige Belohnung, soll den Kindern aber während des Festes Freude bereiten und positive Erinnerungen schaffen.



Mit nur **25 €** kannst Du dazu beitragen, dass auch dieses Fest wieder Herzen durch ein Festgeschenk erstrahlen.



▲ Bangladesch: Große Freude beim Erhalt des Festgeschenkes.



# Teile Dein Kurban – Schenke Freude

## Für viele das einzige Fleisch im Jahr

Dein Kurban erreicht Familien, die sich sonst kein Fleisch leisten können.

Ein Moment, der bleibt: **Freude, Würde und Gemeinschaft.**

## Mit Deiner Spende bewirkst Du konkret:

- Schächtung vor Ort durch lokale Partner nach bestem Wissen und Gewissen orientiert an islamischen Richtlinien
- Verteilung an Bedürftige – entweder direkt oder durch Weiterverarbeitung und Lagerung für eine nachhaltige Nutzung
- Unterstützung von Waisen, Witwen, Geflüchteten und weiteren Bedürftigen



Kurban spenden – **200 €**

## Oder schenke Festfreude

### Festgeschenk spenden



Mit **25 €** ermöglichst Du bedürftigen Menschen neue Kleidung und Freude zum Fest.

## Jetzt handeln

Beauftrage Dein Kurban bis zum **21. Mai**, damit Dein Name bei der Schächtung genannt wird.

## Es zählt Deine Absicht



„Nicht ihr Fleisch und Blut erreicht Allah, sondern eure Frömmigkeit.“

(Sure 22:37)



## Direkt helfen – jetzt scannen



[Jetzt spenden – direkt helfen.](#)

# Erwachsenenbildung – der Schlüssel für ein selbstbestimmtes Leben

Khadija Ould Sidi Mohamed

„Gib einem Menschen einen Fisch, und du ernährst ihn für einen Tag. Lehre ihn fischen, und du ernährst ihn für sein ganzes Leben.“

Diesen Spruch kennt vielleicht der ein oder andere. Es sind keine Worte aus dem Koran oder ein Hadith, aber es passt dennoch sehr gut zu unserer Religion. Die ersten Worte die Allah (swt) an Mohammad (saw) sandte begannen mit:

„Lies im Namen deines Herrn, der erschuf.“

(96:1)

Denn lesen geht einher mit Wissen. Und der Islam lehrt uns, dass Bildung und ein nützlicher Teil der Ummah zu sein, ein großer Bestandteil der Religion ist. Das wird durch folgende Aussage unseres Propheten Mohammad (saw) unterstützt: „Das Streben nach Wissen ist eine Pflicht für jeden Muslim.“

Bildung macht unabhängig und frei. Es ist die Grundvoraussetzung, um sich aus einer misslichen Lage zu befreien. Mit einer qualitativen Arbeitsgrundlage und der sich daraus bietenden Gelegenheiten gibt es den Menschen die Möglichkeit, sich den Lebensunterhalt selbst zu verdienen. Besonders Mädchen und Frauen ist es häufig nicht möglich die Schule abzuschließen. Dies liegt mancherorts an den finanziellen Mitteln in der Familie oder an einem Schulweg, der nicht zu jeder Jahreszeit sicher zu bewältigen ist. Auch Kinderarbeit oder Flucht sind Gründe, wieso Kinder ihre schulische Ausbildung abbrechen müssen. Ebenso ist es in vielen ländlichen Gebieten den meisten Familien nicht möglich, ihre Kinder in eine Ausbildungsstätte oder weiterführende Schule zu bringen, da es dort keine gibt. Die Kinder in die nächstgrößere Stadt zu schicken, scheitert häufig an der Unterbringung

oder den damit verbundenen Kosten. Dies führt dazu, dass Jugendliche oder auch Erwachsene sich mit Betteln oder Tageslohnarbeiten kleine Beträge erwirtschaften, welche aber sehr instabil sind. Meist wird diese Lage dann kritisch, wenn ein erwerbstätiges Mitglied der Familie auf Grund von plötzlichem Tod oder Arbeitsunfähigkeit oder einer Scheidung nicht mehr zum Familienunterhalt beitragen kann. Die Last des Erwerbs für tägliche Mahlzeiten, Wohnkosten und auch Schulgebühren ist hoch.

Bildung ist ein fundamentales Menschenrecht und der Schlüssel zur Entfaltung der Persönlichkeit, zur Teilhabe an der Gesellschaft und zur wirtschaftlichen Selbstständigkeit. Mit dieser wichtigen Lebenskompetenz können diese Menschen in Würde ihren Lebensunterhalt erwirtschaften und nachhaltig etwas gegen ihre Armut tun. Und genau das ist einer der Gründe, warum auch Erwachsene noch die Mühen für das Erlernen eines Handwerks oder einer neuen

Fähigkeit auf sich nehmen. Mit einer guten Grundlage ist es diesen Menschen möglich sich etwas aufzubauen. Genau diesen Ansatz verfolgt **muslimehelfen** mit einer Vielzahl an Projekten. Wichtig ist hier die Auswahl, wo genau das Projekt umgesetzt werden soll und womit an dem Ort den Bedürftigen am besten Unterstützung angeboten werden kann. Aus diesem Grund ist **muslimehelfen** in engem Kontakt mit den örtlichen Projektpartnern, die hier den direkten Kontakt zu den Bedürftigen haben. So ist eine optimale Planung und Umsetzung möglich. Sowohl in den vergangenen Jahren als auch inschallah in der Zukunft geben Deine Spenden Bedürftigen die Möglichkeit nachhaltig gegen die Bedürftigkeit zu arbeiten. Ein konkretes Beispiel wie über viele Jahre hinweg mit Nähkursen neue Perspektiven geschaffen wurden, findest Du in dieser Ausgabe im nächsten Artikel ab **Seite 9**.



# Wie Nähkurse Leben verändern – Erfolgsgeschichten der letzten Jahre

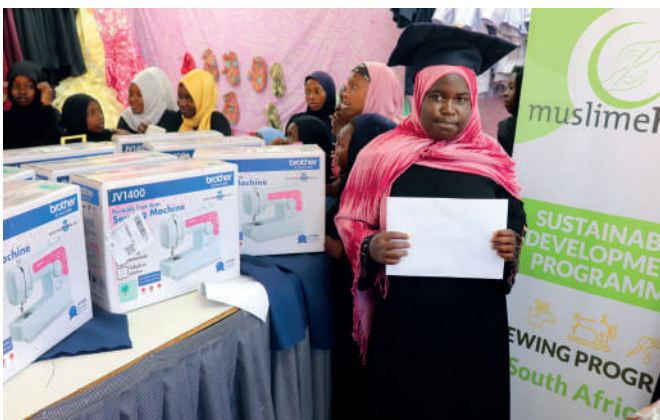
Miriam Laiouar

Seit vielen Jahren unterstützt **muslimehelfen** Bildungsprojekte, die Menschen dabei helfen, sich langfristig eine eigene Existenz aufzubauen. Ein besonders bewährter Ansatz sind dabei Nähkurse, die in verschiedenen Projektländern finanziert werden. Sie ermöglichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, ein praktisches Handwerk zu erlernen und damit den Grundstein für ein eigenes Einkommen zu legen. Allein in Kambodscha findet derzeit bereits der 16. Nähkurs in Folge statt – ein Zeichen dafür, wie groß der Bedarf und wie nachhaltig die Wirkung dieser Projekte ist.

In den meisten Fällen sind es vor allem Frauen und Mädchen aus einkommensschwachen Familien, die an den Nähkursen teilnehmen. Für viele von ihnen ist dies eine seltene Gelegenheit, eine Ausbildung zu erhalten und dadurch unabhängiger zu werden. Mit den erlernten Fähigkeiten können sie später Kleidung nähen, Änderungen anbieten oder kleine Aufträge aus der Nachbarschaft annehmen und so zum Lebensunterhalt ihrer Familien beitragen.

Die folgenden Erfolgsgeschichten zeigen, welche Veränderungen diese Nähkurse im Leben vieler Frauen bewirkt haben. Sie erzählen von Hoffnung, Selbstvertrauen und neuen Perspektiven – und davon, wie ein Nähkurs den ersten Schritt in ein selbstbestimmteres Leben ermöglichen kann.

## Nujoom, Teilnehmerin des Nähkurses 2022 in Südafrika



Nujoom nahm im Jahr 2022 am kostenlosen **muslimehelfen**-Nähkurs in Finetown teil, wo sie gemeinsam mit 62 weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern für drei Monate das Schneiderhandwerk erlernte. Alle Teilnehmenden konnten den Kurs erfolgreich abschließen und erhielten anschließend eine eigene Nähmaschine, um das

Gelernte direkt in die Praxis umzusetzen und sich damit ein eigenes Einkommen aufzubauen.

Heute, dreieinhalb Jahre nach ihrer erfolgreichen Teilnahme, beschreibt sie, welche Bedeutung dieser Nähkurs für ihr Leben hatte:

Alhamdulillah, die Teilnahme am Nähprogramm hat mein Leben auf eine Weise verändert, die ich mir nie hätte vorstellen können. Bevor ich mich dafür anmeldete, hatte ich keine Fähigkeit, mit der ich selbst Geld verdienen konnte. Ich war von anderen abhängig und machte mir oft Sorgen darüber, wie ich während meines Studiums meine persönlichen Ausgaben bewältigen sollte.

Durch dieses Programm habe ich mehr als nur Nähfertigkeiten erlernt – ich habe Hoffnung, Selbstvertrauen und Unabhängigkeit gewonnen. Ich lernte, Kleidungsstücke anzufertigen, richtige Maße zu nehmen und Aufträge sauber und professionell auszuführen. Heute studiere ich Islamische Studien, und die Fähigkeit, die ich gelernt habe, ist für mich zu einer wichtigen Unterstützung geworden.

An Wochenenden und während der Ferien nehme ich Nähaufträge an und verdiene damit mein eigenes Geld. Dadurch kann ich zu meinen Ausgaben beitragen und mein Studium in Würde fortsetzen. Es gibt mir ein gutes Gefühl zu wissen, dass ich eine halale Fähigkeit habe, auf die ich jederzeit zurückgreifen kann.

Diese Gelegenheit hat mich als junge muslimische Frau gestärkt. Sie hat mein Selbstvertrauen gefestigt und meine finanziellen Sorgen verringert, während ich meine islamische Ausbildung verfolge. Ich spreche aufrichtige Dua für alle Spender, die dieses Programm unterstützt haben. Eure Unterstützung hat mir nicht nur eine Fähigkeit vermittelt – sie hat mir Unabhängigkeit und eine hoffnungsvollere Zukunft geschenkt.

Ich wünsche mir, eines Tages die Möglichkeit zu haben, Euch persönlich zu danken. Möge Allah Euch reichlich belohnen und Barakah in Eure Bemühungen legen.

### Shakilah, Teilnehmerin des Nähkurses 2023 in Südafrika



Shakilah, Mutter von vier Kindern, schloss im Jahr 2023 den dreimonatigen **muslimehelfen**-Nähkurs in Johannesburg erfolgreich ab. Als Immigrantin hatte sie zuvor nur begrenzte Beschäftigungsmöglichkeiten in Südafrika. Trotz ihrer starken Motivation fiel es ihr schwer eine stabile Arbeit zu finden.

Nach dem Kurs begann sie, ihre Fähigkeiten weiter zu vertiefen. Zunächst lieh sie sich eine Nähmaschine aus und mietete später eine, um regelmäßig üben zu können. Sie startete mit einfachen Kleidungsänderungen und baute sich Schritt für Schritt einen kleinen, aber stetig wachsenden Kundenstamm auf. Durch ihre Hingabe und Geduld erkannte sie immer mehr das Potenzial der Fähigkeiten, die sie erlernt hatte.

Im Jahr 2025 erhielt sie von privaten Spendern zusätzliche Unterstützung in Form von zwei neuen professionellen Nähmaschinen sowie Materialien. Diese Hilfe erhöhte ihre Produktionskapazität erheblich und ermöglichte es ihr, über einfache Änderungen hinauszugehen und maßgeschneiderte Kleidungsstücke selbst zu entwerfen und anzufertigen.

Mittlerweile besitzt sie ihre eigene kleine Modemarke „SK Modest Wear“. Um ihre Marke bekannter zu machen und neue Kundinnen zu gewinnen, nimmt sie regelmäßig mit einem eigenen Stand an Ramadan-Märkten und Basaren teil. Auch über Social Media präsentiert sie ihre Arbeiten.

Ihre Bemühungen und ihr Erfolg blieben nicht unbemerkt. Lokale Schulen – darunter die Benoni Muslim School – beauftragten sie damit, islamkonforme Schuluniformen für ihre Schülerinnen anzufertigen. Darüber hinaus erhält sie inzwischen auch individuelle Aufträge für Braut- und Festkleidung.



▲ Johannesburg, Südafrika: Einige Beispiele ihrer selbstgenähten Kleider unter der Modemarke „SK Modest Wear“.

Rückblickend auf ihren Weg sagt sie:

„Vor dem Training hatte ich Schwierigkeiten, eine Richtung in meinem Leben zu finden. Heute habe ich meine eigene Marke und das Selbstvertrauen, sie weiter auszubauen. Diese Fähigkeit hat meinen Lebensweg verändert.“

### Sayedra, Teilnehmerin des Nähkurses 2025 in Pakistan



Auch in Pakistan unterstützt **muslimehelfen** Frauen aus einkommensschwachen Familien durch praxisnahe Nähkurse. Anfang 2025 wurde ein Kurs für 60 Frauen finanziert. Die positive Resonanz war so groß, dass Ende desselben Jahres gleich zwei weitere Kurse umgesetzt wurden – einer im Distrikt Multan und einer im Distrikt Dera Ghazi Khan, jeweils für 50 Frauen aus armen ländlichen Gebieten.

Sayeda war Teilnehmerin des zweimonatigen Nähkurses im Distrikt Multan. Ihr Ehemann arbeitet als Rikscha-Fahrer und kann mit seinem bescheidenen Einkommen nur begrenzt für seine Frau und vier Kinder sorgen. Für Sayeda war der Nähkurs daher eine einmalige Gelegenheit, Fähigkeiten zu erlernen, mit denen sie selbst zum Einkommen der Familie beitragen kann.

Sie schloss den Kurs erfolgreich ab und erhielt – genau wie alle anderen Teilnehmerinnen – ein Zertifikat sowie eine eigene Nähmaschine mit Elektromotor. Während der Ausbildung bekamen die Teilnehmerinnen außerdem ein umfangreiches Nähset mit verschiedenen Schneide-, Mess- und Nähutensilien sowie Übungs- und Lernmaterialien, das sie nach Kursende behalten durften.



▲ **Multan, Pakistan:** Jede Teilnehmerin erhielt zum Abschluss des Nähkurses ihre eigene Nähmaschine.

Folgendes berichtet Sayeda in ihren eigenen Worten über die positive Veränderung, die der Nähkurs in ihrem Leben bewirkt hat:

Mein Name ist Sayeda, ich bin 32 Jahre alt. Ich habe meine Schulausbildung bis zum Matrik-Abschluss [Sekundarschulabschluss] beendet, habe jedoch über keine praktischen Fähigkeiten verfügt, mit denen ich hätte Geld verdienen können. Ich hatte aber immer den Wunsch, selbstständig zu werden und zum Lebensunterhalt meiner Familie beizutragen.

”

Durch den Näh- und Schneiderkurs habe ich fortgeschrittene Techniken im Designen von Kleidern, im Maßnehmen, im Zuschneiden von Stoffen sowie in der sorgfältigen Verarbeitung gelernt. Diese Ausbildung hat mir geholfen, meine bisherigen Kenntnisse zu vertiefen und mehr Selbstvertrauen im Umgang mit Kunden zu gewinnen.

Mittlerweile nähe ich Kleidung professionell und verdiene damit ein anständiges Einkommen. Ich fühle mich selbstbewusst, unabhängig und blicke hoffnungsvoll in die Zukunft. Dieses Projekt hat mir finanzielle Sicherheit und Selbstvertrauen gegeben, und ich bin sehr dankbar, dass man mir diese wertvolle Ausbildungsmöglichkeit gegeben hat.

Dank ihres Zertifikats konnte Sayeda eine dreijährige Anstellung in einer lokalen Schneiderei erhalten. Dort näht sie Damenkleidung und verdient monatlich zwischen 27.000 und 28.000 PKR (etwa 85 Euro) – eine wichtige finanzielle Unterstützung für ihre sechsköpfige Familie.

### Ein kleiner Kurs mit großer Wirkung

Die Geschichten von Nujoom, Shakilah und Sayeda zeigen eindrucksvoll, welche langfristige Wirkung praktische Bildungsprojekte haben können. Ein Nähkurs bedeutet weit mehr als nur das Erlernen eines Handwerks. Für viele Frauen eröffnet er neue Perspektiven, stärkt ihr Selbstvertrauen und ermöglicht ihnen, aktiv zum Lebensunterhalt ihrer Familien beizutragen.

Mit jeder Teilnehmerin, die nach einem Kurs ihr eigenes Einkommen erwirtschaftet, entsteht eine nachhaltige Veränderung – nicht nur für sie selbst, sondern oft auch für ihre Kinder und ihre gesamte Gemeinschaft.

Dank Eurer Unterstützung können solche Projekte weiterhin umgesetzt werden und auch in Zukunft vielen Frauen die Chance geben, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern.



# Nach Fluten und Erdbeben: Hilfe, die ankommt

Aleyna Işık

Wenn die Erde bebt, Flüsse über die Ufer treten und ganze Regionen im Chaos versinken, stehen viele Menschen vor dem Nichts. Naturkatastrophen treffen oft die Schwächsten am härtesten – sie zerstören nicht nur Häuser, sondern auch Lebensgrundlagen und Zukunftsperspektiven. Im Jahr 2025 wurden von **muslimehelfen** weltweit insgesamt 24 Nothilfeprojekte umgesetzt, um Menschen in akuten Krisensituationen zu unterstützen. Der Großteil dieser Einsätze konzentrierte sich auf Flutkatastrophen, die in vielen Ländern durch extreme Wetterbedingungen immer häufiger auftreten. Auch bei anderen Katastrophen wurde Hilfe geleistet, etwa nach einem schweren Erdbeben in Myanmar, das tausende Menschen in große Not brachte.

## Nothilfe nach Erdbeben in Myanmar

Am 28. März 2025 erschütterte ein starkes Erdbeben der Stärke 7,7 Zentral-Myanmar mit dem Epizentrum nahe Sagaing. Mehrere Nachbeben bis zu einer Stärke von 6,4 folgten und richteten zusätzliche Schäden an. Zahlreiche Gebäude stürzten ein, darunter auch Moscheen während der Gebetszeit. Der Zugang zu abgelegenen Gebieten war stark eingeschränkt, sodass Hilfsmaßnahmen häufig von den Dorfbewohnern selbst übernommen werden mussten. Um die Überlebenden mit dem Nötigsten zu versorgen, wurden insgesamt 750 Familien mit Lebensmittelpaketen unterstützt. Jedes Paket enthielt 10 Kilogramm Reis, 1 Liter Speiseöl, 1,64 Kilogramm Kichererbsen, 2 Kilogramm Kartoffeln, 1 Kilogramm Salz sowie eine Packung Instantnudeln. Für diese Nothilfeaktion wurden insgesamt 20.000 € bereitgestellt.

### Thida, 66 Jahre, Erdbebenopfer aus Sagaing, erzählt:

Assalamu alaikum. Wir haben ein schweres Erdbeben der Stärke 7,7 in Sagaing erlebt. Dabei habe ich fünf Familienmitglieder verloren – meine ältere Schwester, meinen jüngeren Bruder, meinen Neffen sowie meine beiden 6-jährigen Enkelkinder. Sie verstarben während des letzten Freitagsgebets im Ramadan. Nach dem Erdbeben erhielten wir etwas Hilfe, doch wir standen vor großen Schwierigkeiten und mussten einen Monat lang auf der Straße schlafen. [...]



▲ Myanmar: Zerstörung durch Erdbeben in Myanmar.



▲ Myanmar: Vorbereitung der Lebensmittelverteilung in Myanmar.

## Bangladesch – Sturmfluten in den Küstenregionen

[Link zum Video](#)

Naturkatastrophen wie Sturmfluten treffen insbesondere küstennahe und wirtschaftlich benachteiligte Regionen besonders hart. Ende Mai bis Anfang Juni 2025 ereigneten sich auf der Insel Kutubdia in Cox's Bazar schwere Sturmfluten, begleitet von starken Regenfällen und Sturzfluten. Große Teile der Insel standen unter Wasser, Deiche wurden zerstört, über 500 Häuser vernichtet und tausende Menschen vertrieben. Landwirtschaftliche Flächen, Viehbestände und Fischereiausrüstung, von denen viele Familien abhängig sind, wurden erheblich beschädigt. Insgesamt wurde eine Nothilfe für 500 Familien durchgeführt. Jede Familie erhielt ein umfangreiches Hilfspaket bestehend aus 25 kg Reis, 2 kg Mehl, 2 kg Linsen, 5 Liter Sojaöl, 30 Eier, 1 kg Salz, 2 kg Zwiebeln, 4 kg Kartoffeln, 3 Packungen Schokoladenkekse, 3 Stück antibakterieller Badeseife, 2 kg Waschpulver. Das Projekt wurde mit 17.570 Euro finanziert.



▲ **Bangladesch:** Verwüstung der Küstenregion Kutubdia in Bangladesch nach Sturmflut.



▲ **Bangladesch:** Verteilung von Lebensmitteln und Hygieneartikeln in Bangladesch.

## Indonesien – Überschwemmungen in Jakarta und Bali

 [Link zum Video](#)

Starke Regenfälle und Überschwemmungen gehören in Indonesien zu den wiederkehrenden Naturereignissen. Besonders in dicht besiedelten Regionen führen überlaufende Flüsse und unzureichende Entwässerungssysteme schnell zu erheblichen Schäden.

Am 3. März 2025 trafen schwere Überschwemmungen den Großraum Jakarta. Tausende Menschen verloren ihr Hab und Gut, während große Teile der städtischen Infrastruktur beschädigt wurden. Im Rahmen der Nothilfe konnten insgesamt 568 Familien in Jakarta, Tangerang und Bekasi unterstützt werden, darunter auch 52 Waisenkinder. Jede Familie erhielt ein Hilfspaket, bestehend aus 5 kg Reis, 1 kg Zucker, 2 Liter Öl, 2 Dosen Kondensmilch, 2 kg Mehl, 2 Packungen Tee sowie einer Großpackung Instant-Nudeln (15 Stück).

Auch im weiteren Verlauf des Jahres blieb die Lage angespannt. Am 9. September 2025 wurde die Insel Bali ebenfalls von schweren Überschwemmungen betroffen, die durch starke Regenfälle und übertretende Flüsse verursacht wurden. Neben großflächigen Schäden an Wohngebieten und Infrastruktur kam es auch zu Todesfällen. Insgesamt wurden 587 Familien im Rahmen einer weiteren Nothilfe unterstützt, darunter 61 Waisenkinder. Die Kosten für beide Nothilfeprojekte beliefen sich jeweils auf etwa 20.000 Euro.

### Hilwani, 36 Jahre, weiblich, sagt:

Wir möchten unsere Dankbarkeit **muslimehelfen** für die Unterstützung zum Ausdruck bringen, die uns gewährt wurde. Alle Spenden sind bei uns angekommen und wurden an die von der

Flutkatastrophe betroffenen Bewohner verteilt. Diese Hilfe bedeutet uns sehr viel. Möge all die Güte, die Sie gezeigt haben, von Allah (swt) entsprechend belohnt werden.

## Lebensmittelhilfe nach Flut in Kambodscha

In Kambodscha führten ebenfalls langanhaltende Regenfälle Ende September 2025 zu schweren Überschwemmungen, von denen zahlreiche Haushalte in mehreren Provinzen betroffen waren. Viele Familien verloren dabei nicht nur ihr Zuhause, sondern auch ihre Lebensgrundlagen, da landwirtschaftliche Flächen stark beschädigt wurden. Nach Angaben der Bezirksverwaltung von Tboung Khmum waren 1.131 Familien direkt betroffen und mussten evakuiert werden. Im Rahmen der Nothilfe wurden diese Familien mit Lebensmittelpaketen versorgt, um ihre akute Versorgung sicherzustellen und die Rückkehr in den Alltag zu erleichtern. Jedes Paket bestand aus 15 kg Jasminreis, 15 Packungen Instantnudeln und 6 Flaschen Sojasauce. Die Projektkosten betrugen 20.000 Euro.

### Mon, 84 Jahre, weiblich, aus Tboung Khmum, drückt ihre Dankbarkeit aus:

Ich freue mich sehr, diese Lebensmittelspende zu erhalten, die mir eine Weile bei meinem Lebensunterhalt hilft. Ich danke den Spendern, die sich immer um die bedürftigen Menschen in ländlichen Gebieten kümmern. Ich hoffe, dass **muslimehelfen** mich weiterhin unterstützen wird.



▲ **Kambodscha:** Mon erhielt ein Lebensmittelpaket.

Dies war nur ein kleiner Einblick in die Vielzahl an Katastrophen, die im vergangenen Jahr weltweit Menschen in Not gebracht haben. Angesichts der zunehmenden Häufigkeit solcher Ereignisse setzt sich **muslimehelfen** dafür ein, auch künftig schnell und gezielt Hilfe zu leisten, um betroffene Menschen so rasch wie möglich in akuten Notsituationen zu unterstützen und ihre Versorgung zu sichern.

# Dein Vertrauen verpflichtet uns



## Wie wir verantwortungsvoll mit Spenden umgehen

Jede Spende ist ein Zeichen von Vertrauen. Wenn Du unsere Projekte unterstützt, übergibst Du uns Verantwortung – für Menschen in Not und für den sorgfältigen Umgang mit Deinem Beitrag. Deshalb achten wir bei **muslimehelfen** besonders darauf, unsere Verwaltungskosten so gering wie möglich zu halten. Unser Ziel ist klar: **So viel wie möglich Deiner Spende soll direkt in den Projekten ankommen.**

## Schlanke Strukturen für mehr Hilfe

In den vergangenen Jahren haben wir bewusst Maßnahmen umgesetzt, um unsere Organisation effizienter aufzustellen. Dazu gehört unter anderem die **Verkleinerung unseres Büros**, wodurch laufende Kosten reduziert werden konnten. Auch die Anzahl **der Beschäftigten wurde im Vergleich zu früher angepasst**, sodass wir heute mit einer schlankeren Struktur arbeiten.

Unsere **IT-Infrastruktur** wurde zudem an Lösungen angepasst, die speziell für gemeinnützige Organisationen entwickelt wurden. Dadurch konnten wir Kosten senken und gleichzeitig die Sicherheit unserer Systeme verbessern. Außerdem haben wir **Dienstwagen verkauft**, um weitere Ausgaben einzusparen.

## Digitalisierung spart Ressourcen

Auch in der Kommunikation setzen wir zunehmend auf digitale Lösungen. Die **gedruckte Ausgabe unserer muslimehelfen-Zeitschrift** wurde reduziert, stattdessen informieren wir Dich verstärkt digital.

Pro Haushalt versenden wir nur noch **ein gedrucktes Exemplar**, um Druck- und Versandkosten zu sparen. Gleichzeitig nutzen wir intensiv unseren **Newsletter**, über den wir Dich regelmäßig über Projekte informieren. Auch **Zuwendungsbestätigungen (Spendenbescheinigungen)** versenden wir größtenteils digital per E-Mail.



Newsletter abonnieren:

[www.muslimehelfen.org/newsletter](http://www.muslimehelfen.org/newsletter)

Für eine schnelle und direkte Kommunikation setzen wir außerdem verstärkt **WhatsApp** ein. So können wir Fragen zeitnah beantworten und Dich schneller über unsere Arbeit informieren.



WhatsApp-Kanal:

[Updates direkt aufs Smartphone](#)

## Projektreisen: Qualität vor Ort sichern

Damit Deine Spende dort ankommt, wo sie gebraucht wird, sind **Projektreisen ein wichtiger Teil unserer Arbeit**. Nach der Corona-Zeit führen wir diese wieder intensiver durch – besonders bei ersten Projekten mit neuen Partnerorganisationen.

Die Besuche vor Ort helfen uns, die Umsetzung der Projekte zu überprüfen, Abläufe zu verbessern und neue vertrauenswürdige Partner kennenzulernen. Auch wenn solche Reisen Kosten verursachen, sind sie wichtig, um **Transparenz, Qualität und eine nachhaltige Projektarbeit** sicherzustellen.

## Danke für Dein Vertrauen

All diese Maßnahmen verfolgen ein gemeinsames Ziel: **Mit Deiner Spende möglichst viel Hilfe zu ermöglichen.** Dafür danken wir Dir von Herzen.

Wir bitten Allah (swt), unsere Arbeit zu segnen, uns bei unseren Aufgaben zu unterstützen und uns auf Fehler und Versäumnisse aufmerksam zu machen, damit wir daraus lernen und unsere Arbeit stetig verbessern können. Möge Allah (swt) das Gute darin annehmen und es zum Nutzen der Menschen werden lassen.

Danke, dass Du uns Dein Vertrauen schenkst und unsere Arbeit unterstützt. Gemeinsam können wir mehr bewirken.

# Mehr als eine Klinik – Ein sicherer Ort für Körper und Seele in Srebrenica

Aleyna Işık

Die Krankenstation in Srebrenica ist für viele Menschen weit mehr als eine medizinische Einrichtung – sie ist ein wichtiger Anker im Alltag. Im Zeitraum von September 2025 bis Februar 2026 wurden Gehälter in Höhe von insgesamt 18.414 Euro für eine Ärztin für Allgemeinmedizin sowie für einen Krankenpfleger durch **muslimehelfen** übernommen. Beide sind in der Krankenstation in Srebrenica tätig, die von unserer Partnerorganisation in Bosnien und Herzegowina betrieben wird. Dank der übernommenen Gehälter konnte die medizinische Versorgung für die lokale Bevölkerung aufrechterhalten werden.

Die Klinik war an jedem Werktag von 8:00 bis 16:00 Uhr geöffnet und bot medizinische Grundversorgung durch regelmäßige Sprechstunden mit der Ärztin an. In diesem sechsmonatigen Zeitraum wurden insgesamt 444 Patientinnen und Patienten behandelt. Das medizinische Angebot umfasste Vorsorgeuntersuchungen, fachärztliche Konsultationen, Hausbesuche sowie regelmäßige Besuche im nahegelegenen Altenheim für ältere Mütter, die während des Krieges ihre Liebsten verloren haben. Alle Leistungen wurden kostenlos angeboten. Die Krankenstation stellt eine wichtige, leicht zugängliche Anlaufstelle dar, die allen Menschen unabhängig von Herkunft offensteht. Ergänzt wird das Angebot durch ehrenamtliche Fachärztinnen und -ärzte, die wöchentlich kostenlose Sprechstunden in verschiedenen Fachbereichen anbieten. Die Begünstigten stammen überwiegend aus sozial und wirtschaftlich benachteiligten Verhältnissen. Viele sind bosnische Rückkehrer, die nach dem Krieg und dem Völkermord von 1995 nach Srebrenica zurückgekehrt sind. Zahlreiche Menschen haben während des Krieges schwere Gewalt erlebt, waren in Lagern interniert oder haben Angehörige verloren. Diese Erfahrungen wirken bis heute nach und führen zu chronischem Stress, Angstzuständen, Depressionen und einem tiefen Misstrauen gegenüber Institutionen. Für viele Betroffene ist der Besuch öffentlicher Gesundheitseinrichtungen emotional sehr belastend oder kaum möglich.

Vor diesem Hintergrund bietet die Klinik ein sicheres und vertrauensvolles Umfeld, in dem Patientinnen und Patienten ohne Angst oder Unsicherheit medizinisch betreut werden können. Ein wichtiger Faktor hierfür ist,

dass sowohl die Ärztin als auch der Krankenpfleger aus Srebrenica stammen.

Ein großer Teil der Begünstigten sind ältere Menschen, von denen viele allein leben. Nach dem Krieg sind jüngere Familienmitglieder häufig in andere Regionen oder ins Ausland gezogen, sodass familiäre Unterstützung oft fehlt. Viele Betroffene verfügen lediglich über geringe Renten oder Sozialhilfe, die kaum für den Lebensunterhalt ausreichen.

Nura, 73 Jahre alt, erzählt als Patientin:

„Ich kann Ihnen sagen, dass diese Klinik uns sehr viel bedeutet. Manchmal tut mir etwas weh oder ich brauche einfach ein Rezept – dann komme ich hierher, setze mich hin und alles wird erledigt. Die Ärztin und der Krankenpfleger kennen uns und sie bemühen sich immer, uns zu helfen. Jedes Mal, wenn ich hierherkomme, fühle ich mich wie zu Hause – sicher und gut aufgehoben. Für uns ältere Menschen ist das ein wahrer Schatz, denn wir müssen keine kilometerlangen Wege zurücklegen, um die Hilfe zu bekommen, die wir brauchen.“

Auch Menschen aus abgelegenen Dörfern rund um Srebrenica gehören zu den Patientinnen und Patienten. Aufgrund fehlender Infrastruktur und eingeschränkter öffentlicher Verkehrsmittel ist der Zugang zu größeren Krankenhäusern in Städten wie Tuzla oder Sarajevo oft mit großen finanziellen und organisatorischen Hürden verbunden. Die Krankenstation schließt diese Lücke und bietet vielen Menschen eine dringend benötigte, nahe und verlässliche medizinische Unterstützung.



▲ Bosnien: Ältere Dame während der Behandlung durch den Krankenpfleger.



**Deine Spende nehmen  
wir gerne an unter :**

**info@muslimehelfen.org  
www.muslimehelfen.org**

Für aktuelle Infos und spannende Hintergrund-  
Stories folge **muslimehelfen** auf:

